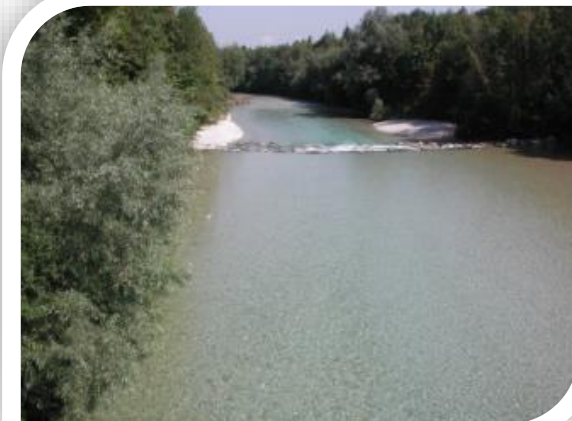




GEWÄSSERSCHUTZKONZEPT

ÖPUL-Maßnahme: Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker

WICHTIGE ECKPUNKTE

Im Zuge der Bildungsveranstaltung (Weiterbildungsverpflichtung von 10 Stunden bis 31.12.2026) sind geeignete Maßnahmen zur Reduktion von Nährstoffeinträgen in Grund- und Oberflächengewässern, Maßnahmen zur Verminderung von Bodenerosion und Messergebnisse zum verfügbaren Stickstoffvorrat für die Düngebemessung zu thematisieren. Auf Basis dieser Informationen ist

- **Einmalig** betriebsbezogenes Gewässerschutzkonzept
- Bis spätestens **31. Dezember 2026** zu erstellen

ZIEL

In diesem Gewässerschutzkonzept sollen nachhaltige, betriebsspezifische Maßnahmen erfasst und erarbeitet werden, die am landwirtschaftlichen Betrieb umgesetzt werden, um

- eine Reduktion von Nährstoffeinträgen in Grund- und Oberflächengewässer
 - eine Verminderung von Bodenerosion sicherzustellen.
 - Berücksichtigung von Messergebnissen zum verfügbaren Stickstoffvorrat für die Düngebemessung (z. B. aus Bodenproben bzw. Nitrat-Informationsdiensten).
-
- Link zum Formular: Homepage BBK

INHALT GEWÄSSERSCHUTZKONZEPT

■ Betriebsdaten	Punkte 1, 2	
■ Nährstoffauswaschung	Punkte 3, 4	Bodenkarte
■ Chemischer Zustand Grundwasser und Gewässer	Punkte 5,6	WISA
■ Erosion	Punkte 7,8,9,10	Agrar Atlas
■ Wirtschaftsdünger	Punkt 11	
■ Maßnahmen am Betrieb	Punkte 12,13,14,15,16	

ANGABEN ZU BETRIEB UND BETRIEBSFÜHRUNG

Datum: 15.11.2022

Betriebsdaten	
Betriebsführer/in lt. Mehrfachantrag	Frau und Herr Muster
Betriebsnummer	2020202020
Adresse	Musterstraße 1, 4000 Ort
Tel. Nr.	0664/2020202020
Email	muster@gmx.at

BETRIEBSGRÖÖE UND KULTUREN

Betriebsdaten, Betriebsspezifische Schutzmaßnahmen - IST-Situation - Bisherige und geplante Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerschutzsituation

Betriebsdaten

Ackerfläche: 26,2 ha

Anzahl Schläge: 5

Grünland: 0,8 ha

Anzahl Schläge: 1

1. Fruchtfolge bzw. Kulturen am Betrieb:

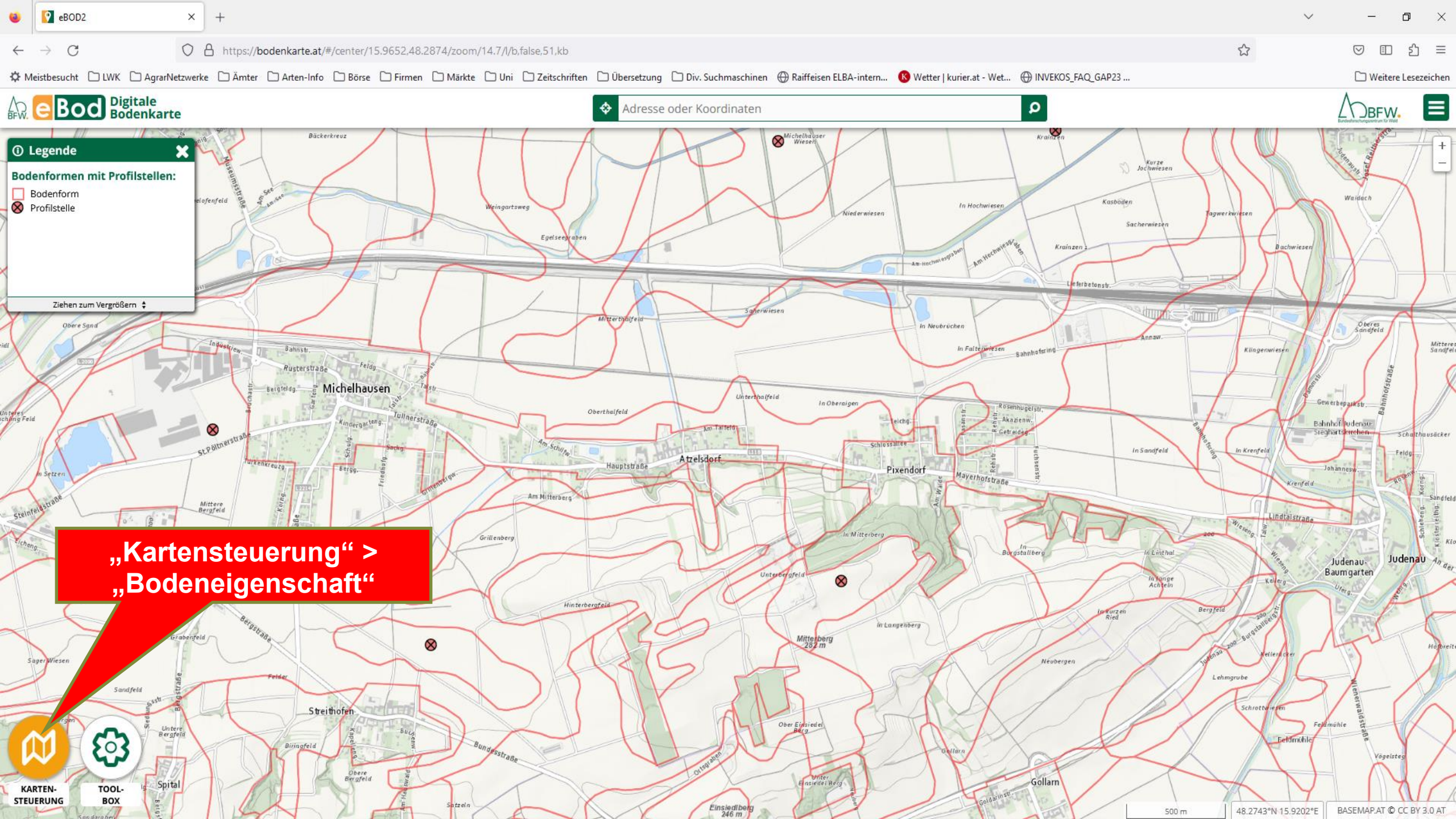
Wintergerste, Winterweizen, Körnermais, Winterraps, Sojabohne, Ölkürbis

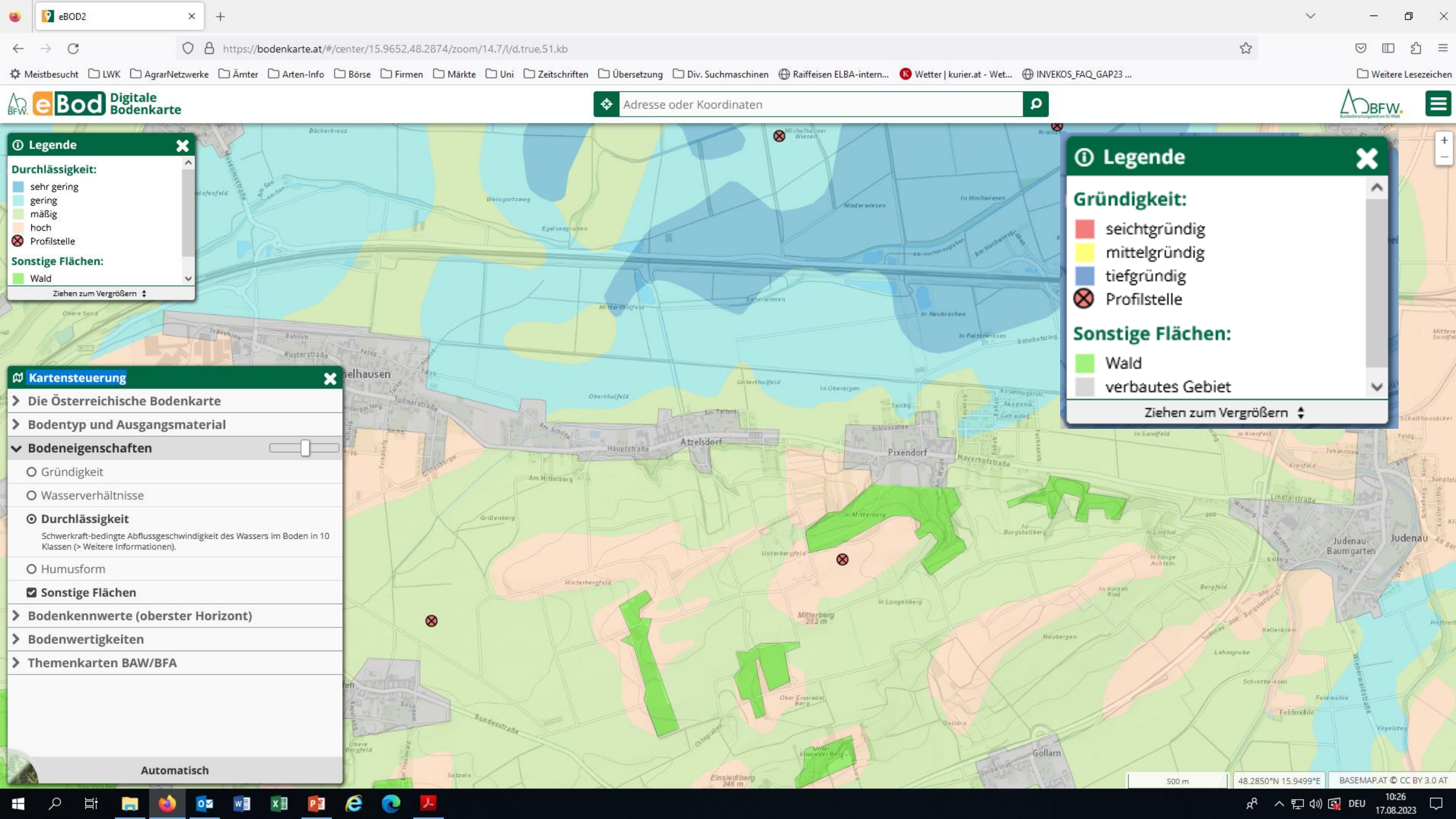
2. Folgende Kulturen der Fruchtfolge hinterlassen hohe Stickstoffmengen im Boden und folgende Maßnahmen werden zum Schutz vor Nährstoffauswaschung gesetzt:

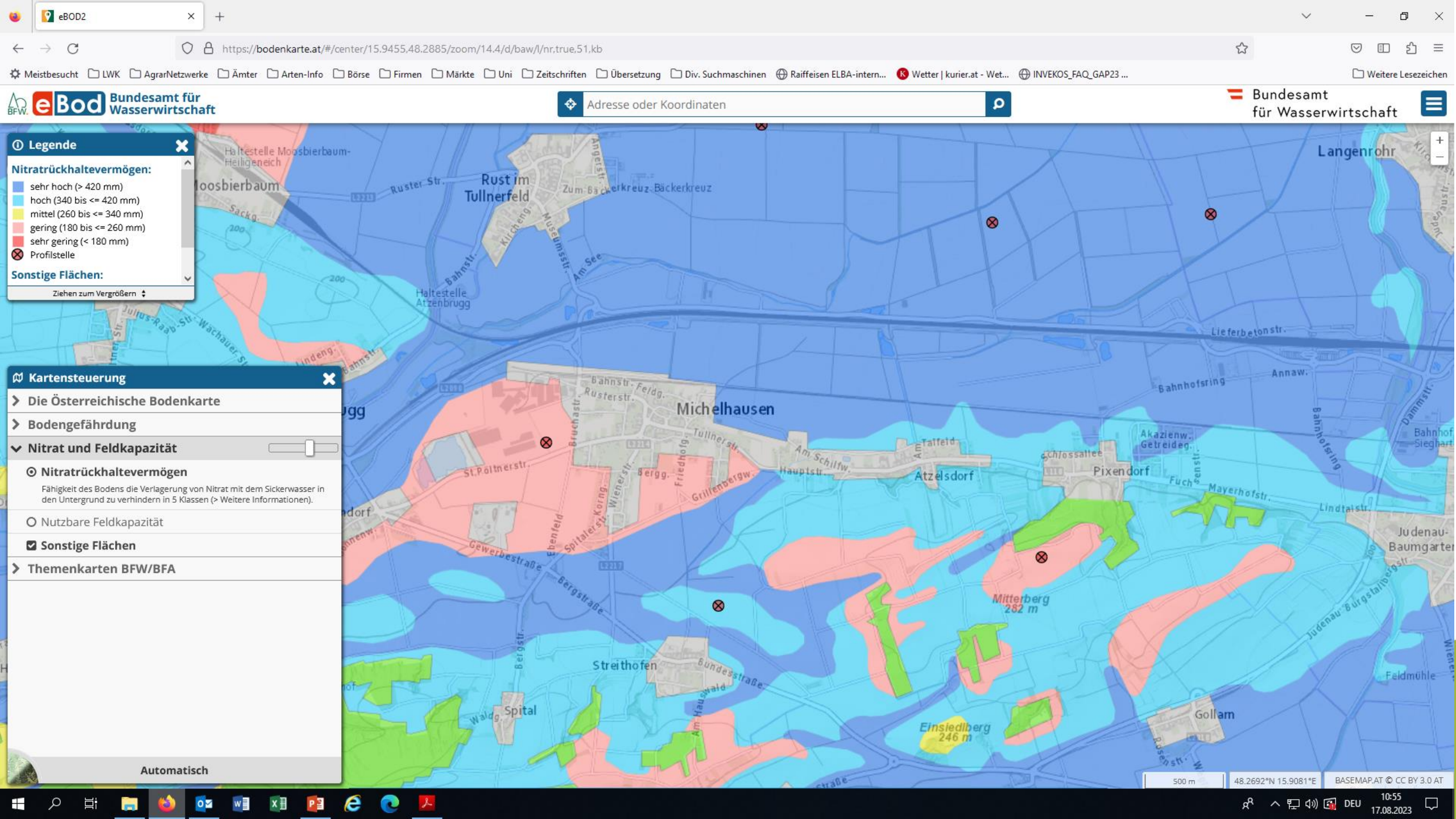
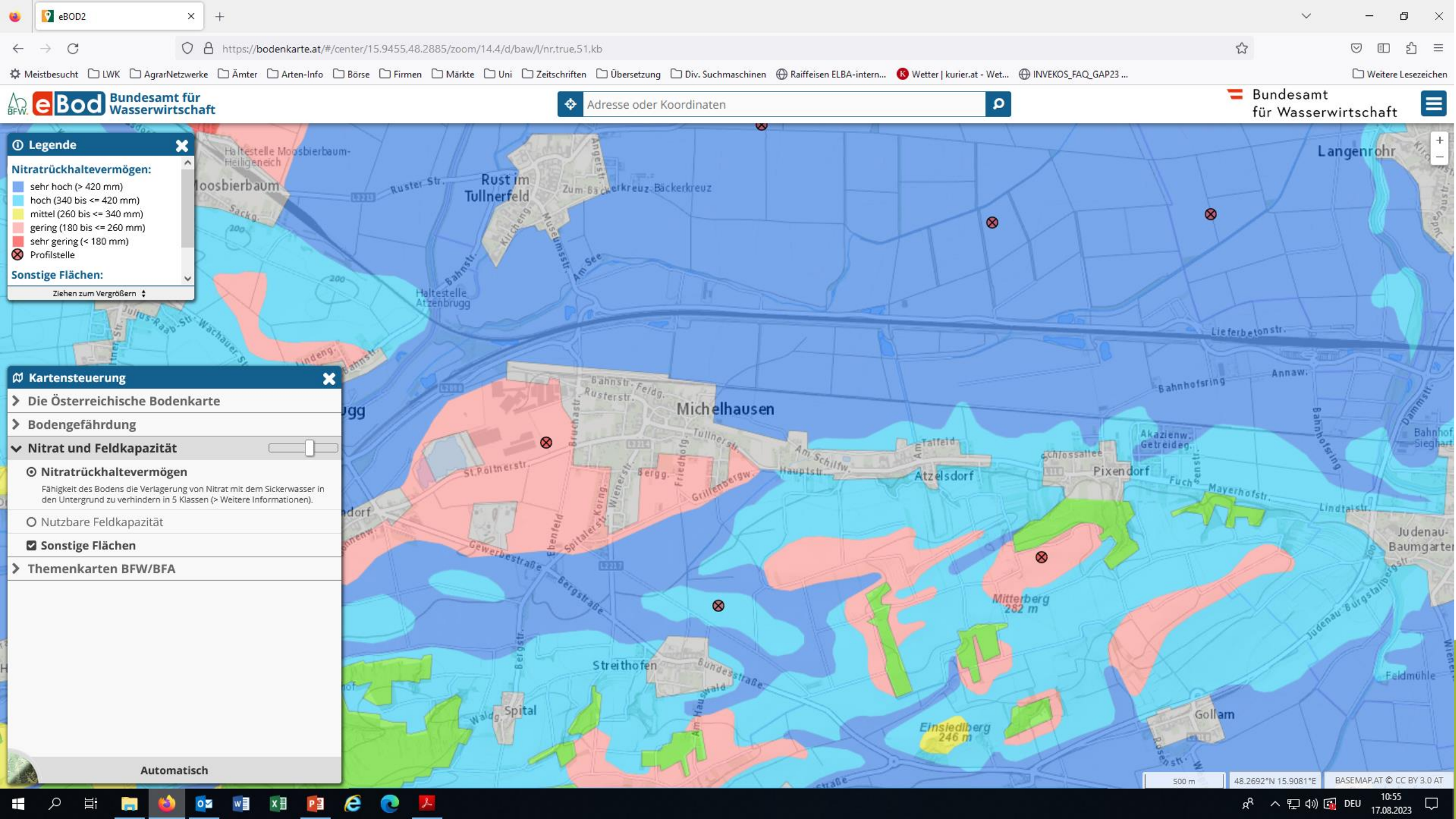
Ölkürbis, Sojabohne und Winterraps - anschließender Anbau einer Winterung (od. in
Ausnahmefällen einer winterharten Zwischenfrucht)

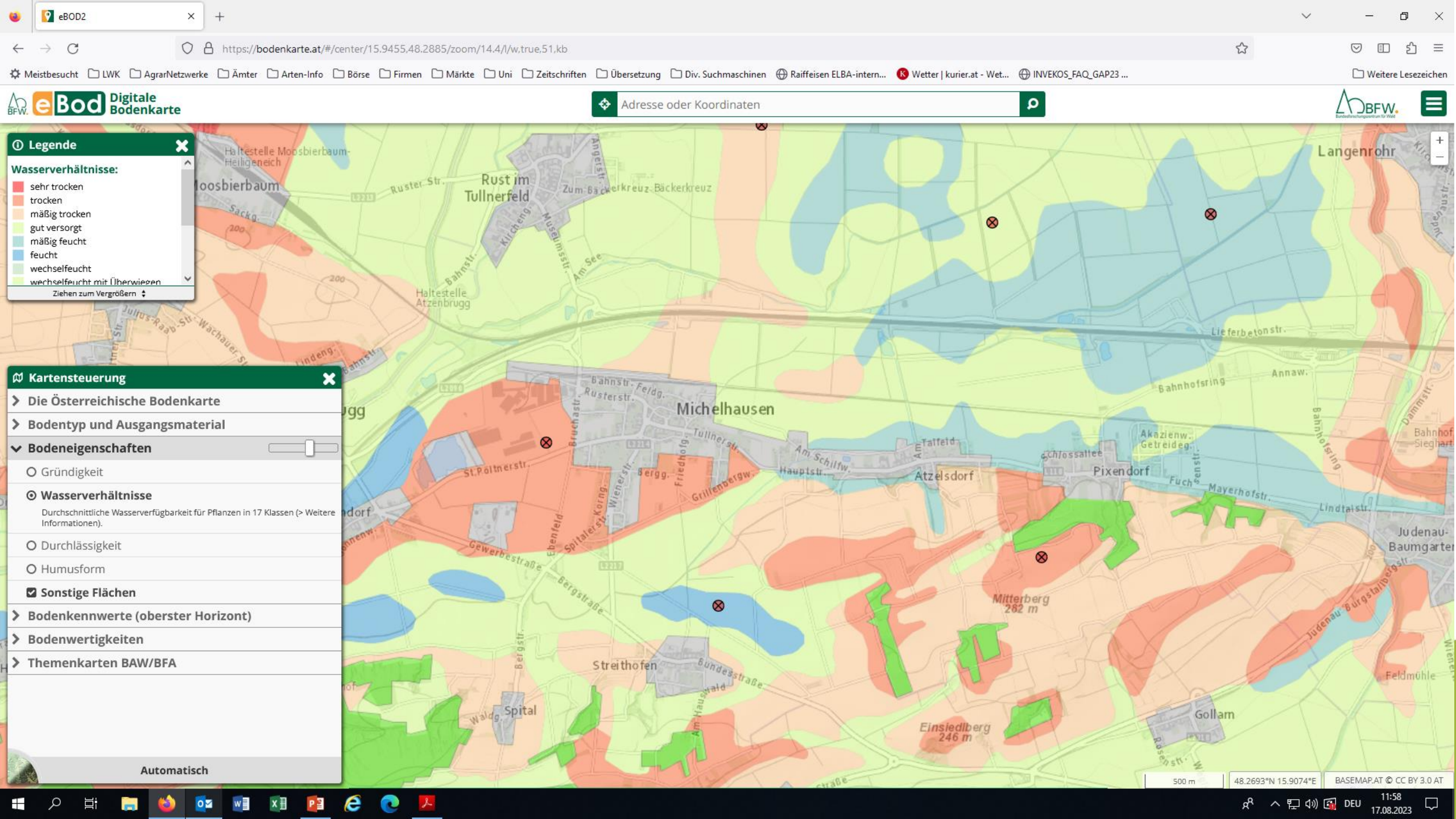
PUNKTE 3 UND 4 – DIGITALE BODENKARTE (EBOD)

- Link: [Bodenkarte](#)
- Punkt 3 – Nährstoffauswaschung:
 - Gründigkeit - seichtgründig
 - Durchlässigkeit – hoch, sehr hoch
 - Nitratrückhaltevermögen („Themenkarte BAW“) – sehr gering, gering
- Punkt 4 – Wasserverhältnisse
 - Wechselfeucht, feucht, mäßig feucht, gut versorgt, mäßig trocken, trocken, sehr trocken









NÄHRSTOFFAUSWASCHUNG UND WASSERVERHÄLTNISSE

3. Auf welchen Schlägen ist mit der höchsten Nährstoffauswaschung zu rechnen (z.B. seichtgründige, schottrige Böden)? In welcher Form wird das bei der Bewirtschaftung berücksichtigt?

1, 5, 9 - seichtgründig, hohe Durchlässigkeit; DIV-Fläche
25,28 - seichtgründig; Düngung nach niedrige Ertragslage
35 - Nitratrückhaltevermögen gering, Gabenteilung

4. Folgende Bodeneigenschaften im Hinblick auf Wasserverhältnisse sind auf den Feldstücken anzutreffen (lt. [eBOD2 \(bodenkarte.at\)](#)):

1,5,9,25,28,35 - trocken
2,3,4,7,8,10,11,12,26,27,29,30,31,32,33,34 - mäßig trocken
6,13,14,15,16,17,18,19,20,21,22,23,24 - gut versorgt

PUNKTE 5 UND 6 – GRUNDWASSER BZW. GEWÄSSER

- Allgemein Info und Pfad zur Grundwasserkörper
- WISA – **W**asser **I**nformations **S**ystem **A**ustria

[Link: Wasser Karten Gewässerbewirtschaftungsplan 2021 \(bml.gv.at\)](http://bml.gv.at)

Suche: Wasserkörper, A oder Koordinaten eingeben...

Flüsse und Seen Grundwasser Schutzgebiete WISA Datenabfrage

Wasserkörper + Hintergrundinformation Belastungen Zustand Maßnahmen Risiko Zielverfehlung 2027



Wasserkörper

In dieser Karte werden die gemäß Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ausgewiesenen Oberflächenwasserkörper dargestellt, wobei zwischen natürlichen Wasserkörpern und erheblich veränderten (HMWB) sowie künstlichen (AWB) Oberflächenwasserkörpern unterschieden werden kann. Durch Auswählen eines Wasserkörpers kann das Datenblatt jedes Wasserkörpers über einen Link als PDF abgerufen werden.

Jahr NGP auswählen:

2009	2015	2021
------	------	------

Typ Wasserkörper auswählen:

Natürlich	Künstlich/erheblich verändert
-----------	-------------------------------

Oberflächenwasserkörper (Detaileinteilung)

Knotenpunkte

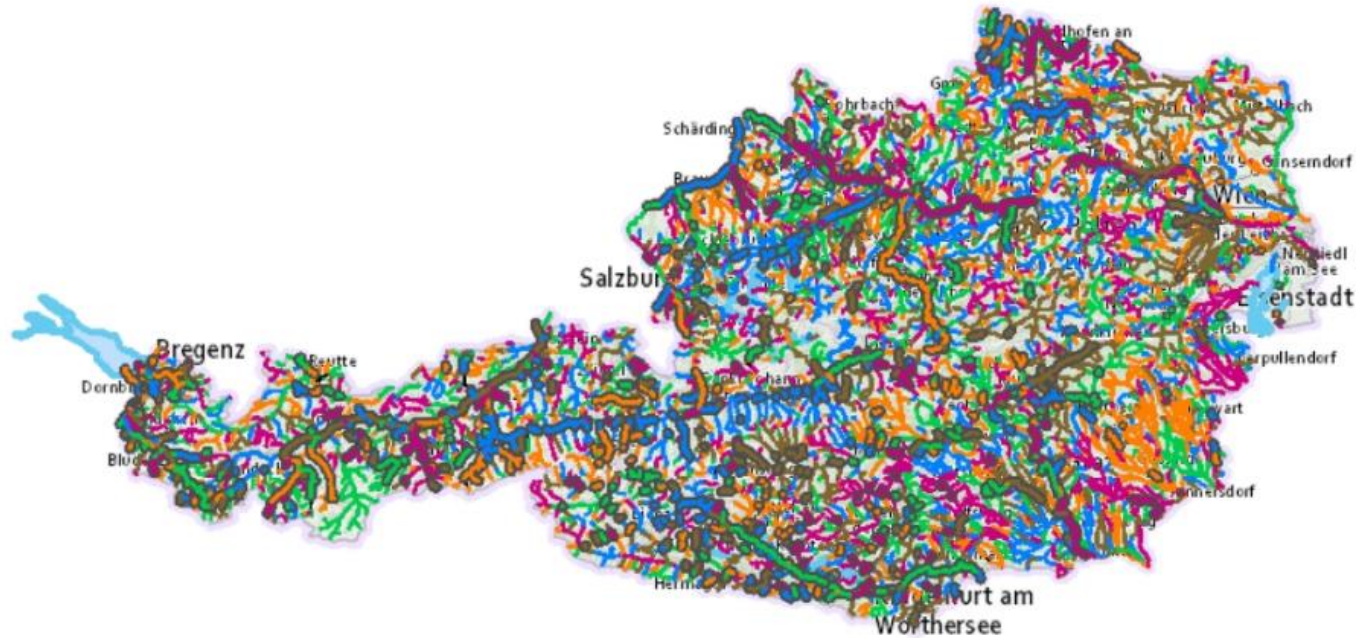
- Fluss mit Einzugsgebiet > 4.000 km²
- Fluss mit Einzugsgebiet > 1.000 km²
- Fluss mit Einzugsgebiet > 100 km²
- Fluss mit Einzugsgebiet > 10 km²

Beschriftung

405880131	Detailwasserkörpernummer: Fließgewässer
2500000	Detailwasserkörpernummer: Stehende Gewässer
Almsee	Detailwasserkörpername: Stehende Gewässer

Natürliche Wasserkörper 2021

- zur besseren Unterscheidbarkeit in verschiedenen Farben (keine Wertung)
- Stehende Gewässer



Suche: Grundwasserkörper, Adresse, ... eingeben...

Flüsse und Seen Grundwasser Schutzgebiete Datenabfrage

Wasserkörper + Hintergrundinformation Belastungen Zustand Überwachung Pflanzenschutzmittel Risiko Zielverfehlung 2027

Wasserkörper

In dieser Karte werden die Grenzen und die Lage der oberflächennahen Grundwasserkörper und der Tiefengrundwasserkörper gemäß Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) angezeigt. Durch Auswählen eines Wasserkörpers kann das Datenblatt jedes Wasserkörpers über einen Link als PDF abgerufen werden.

Jahr NGP auswählen:

2009 2015 2021

Typ Grundwasserkörper auswählen:

Oberflächennahe GWK Grenzen Oberflächennahe GWK Typ Tiefen-GWK

Oberflächennahe Grundwasserkörper 2021

Traun [DUJ] Grundwasserkörpername

- ☐
- Grundwasserkörpergrenze
-
- ☒
- überschreitet Staatsgrenze

Grundwasserleitertyp

Einzelgrundwasserkörper

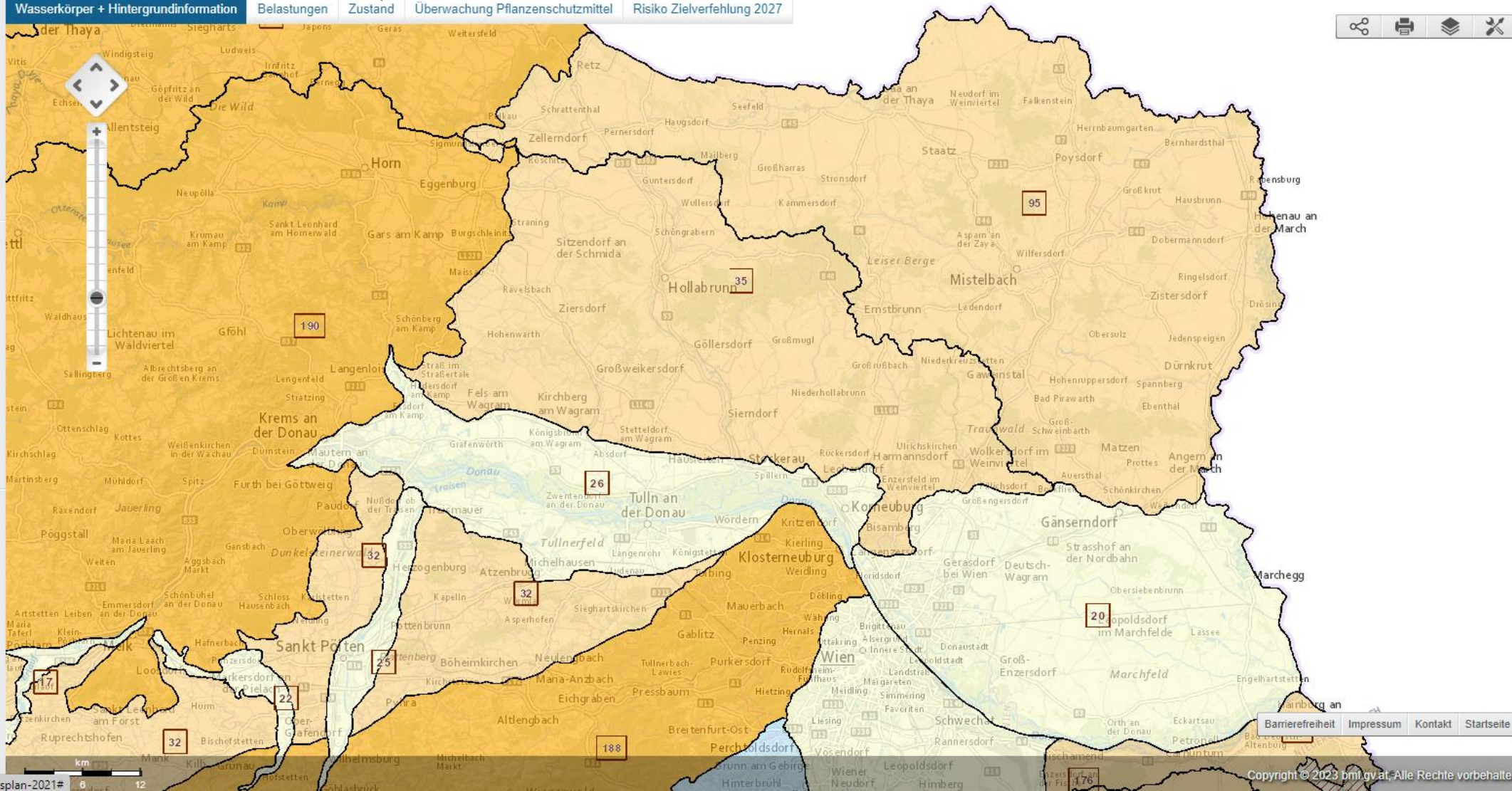
- ☐
- Porengrundwasserleiter

Gruppen von Grundwasserkörpern

- ☒
- vorwiegend Porengrundwasserleiter
-
- ☐
- vorwiegend Kluftgrundwasserleiter
-
- ☐
- vorwiegend Karstgrundwasserleiter

Verwendete Grundlagendaten:

© BML © BEV © GIP.gv.at © basemap.at



In diese
flächen
trat bzw
vante M

Hinsicht
die Erge
Gewäss
(GZUV)
wiesenen voraussichtlich
achtungsgebiete und de
2015 - 2020 angezeigt
gemäß Qualitätszielverordnung C
Grundwasser (QZV
Chemie GW)).

**„Nitrat“ > „Zustand“ bzw.
„Pflanzenschutzmittel“
Messstellenauswertung**

Belastung auswählen:

Nitrat Pflanzenschutzmittel

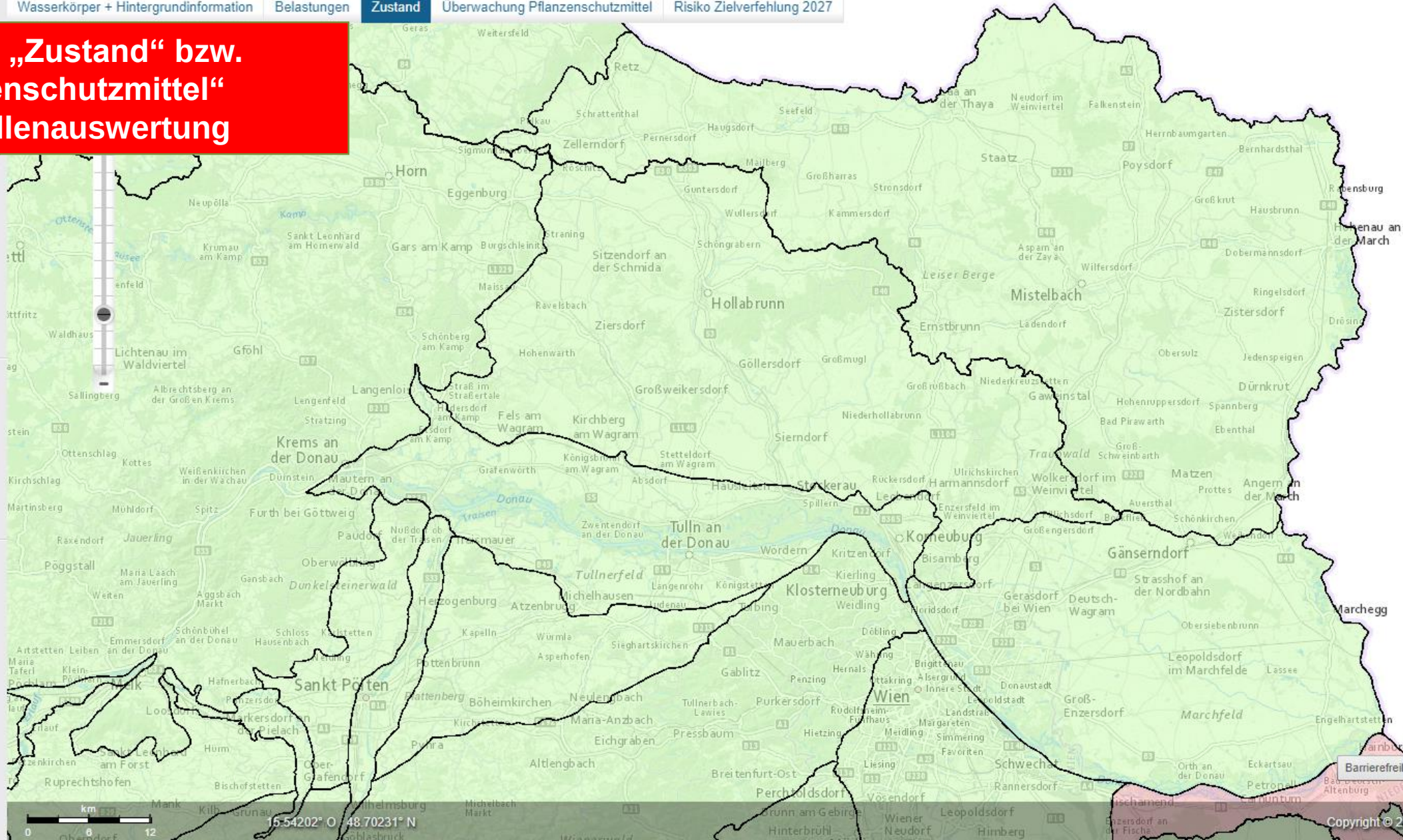
Auswählen:

Zustand	Messstellen Auswertung	Beobachtungs- und voraussichtliche Maßnahmengebiete	Trend
---------	---------------------------	---	-------

Chemischer Zustand - Nitrat, Auswertezeitraum
2018 - 2020

- ☒ guter Zustand
- ☐ schlechter Zustand - Gefährdung an zumindest
50% der Messstellen des Grundwasserkörpers
- ☐ schlechter Zustand - Zielverfehlung in den mit dem
Grundwasserkörper verbundenen Oberflächenge-
wässern, die überwiegend auf das Grundwasser
zurückgeführt wird
- ☐ nicht bewertet

Verwendete Grundlagendaten:
© BML © BEV © GIP.vy.at © basemap.at



ZUSTAND GRUNDWASSERKÖRPER/GEWÄSSER

5. Folgenden chemischen Zustand weist der Grundwasserkörper unter den Feldstücken auf:

(lt. **Wasser Karten Gewässerbewirtschaftungsplan 2021 (bml.gv.at)**)

Weinviertel [DUJ], Weinviertel [MAR], Böhmisches Masse [DUJ]:

- Chemischer Zustand Nitrat und Pflanzenschutzmittel - gut

Böhmisches Masse [MAR]:

- Chemischer Zustand Nitrat - gut
- Chemischer Zustand Pflanzenschutzmittel - schlecht

6. Angeführte Gewässer grenzen direkt an ein Acker-/Grünland-Feldstück und weisen folgenden ökologischen Zustand auf:

(lt. **Wasser Karten Gewässerbewirtschaftungsplan 2021 (bml.gv.at)**)

Göllersbach (ökologischer Zustand: mäßig): 12,17

2. „Zustand“ > „ökologischer Zustand bzw. Potential“

WISA

Ökologischer Zustand bzw. ökologisches Potential

In dieser Karte sind der ökologische Zustand der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers dargestellt.

1. „Flüsse und Seen“

neben dem ökologischen Zustand in Bezug auf chemische Komponenten (sonstige national geregelte Schadstoffe), Ammonium ($\text{NH}_4\text{-N}$) und Nitrit ($\text{NO}_2\text{-N}$) angezeigt werden.

Teilzustand auswählen:

Gesamtergebnis	HYMO Belastungen	Stoffliche Belastungen - APCP
Nationale Schadstoffe	Ammonium	Nitrit

Typ Wasserkörper auswählen:

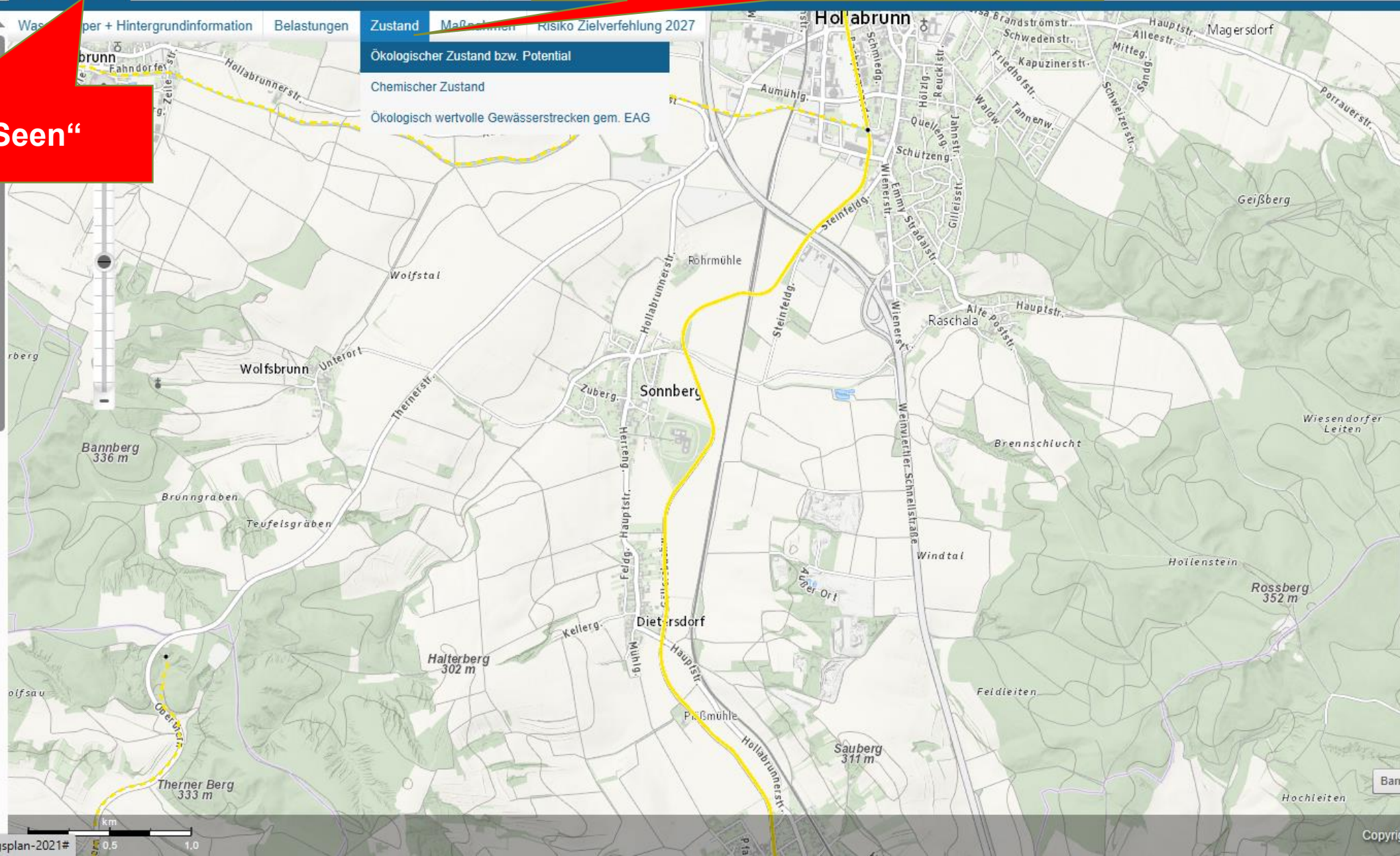
Natürlich	Künstlich/erheblich verändert
-----------	-------------------------------

Ökologischer Zustand - Gesamtergebnis

Fließgewässer

Linienstärke gemäß Einzugsgebietsgrößenklassen

- sehr gut / A (Messung)
- sehr gut / B (Gruppierung)
- sehr gut / C (Belastungsanalyse)
- gut / A (Messung)
- gut / B (Gruppierung)
- gut / C (Belastungsanalyse)
- mäßig / A (Messung)
- mäßig / B (Gruppierung)
- mäßig / C (Belastungsanalyse)
- unbefriedigend / A (Messung)
- unbefriedigend / B (Gruppierung)
- unbefriedigend / C (Belastungsanalyse)
- schlecht / A (Messung)
- schlecht / B (Gruppierung)



PUNKTE 7, 8 UND 9 - EROSIONSGEFAHR

7. Meinen Erfahrungen nach sind folgende Ackerflächen (inkl. Feldstücksnummer) erosionsgefährdet und folgende Maßnahmen werden zur Vermeidung von Erdastragen gesetzt:

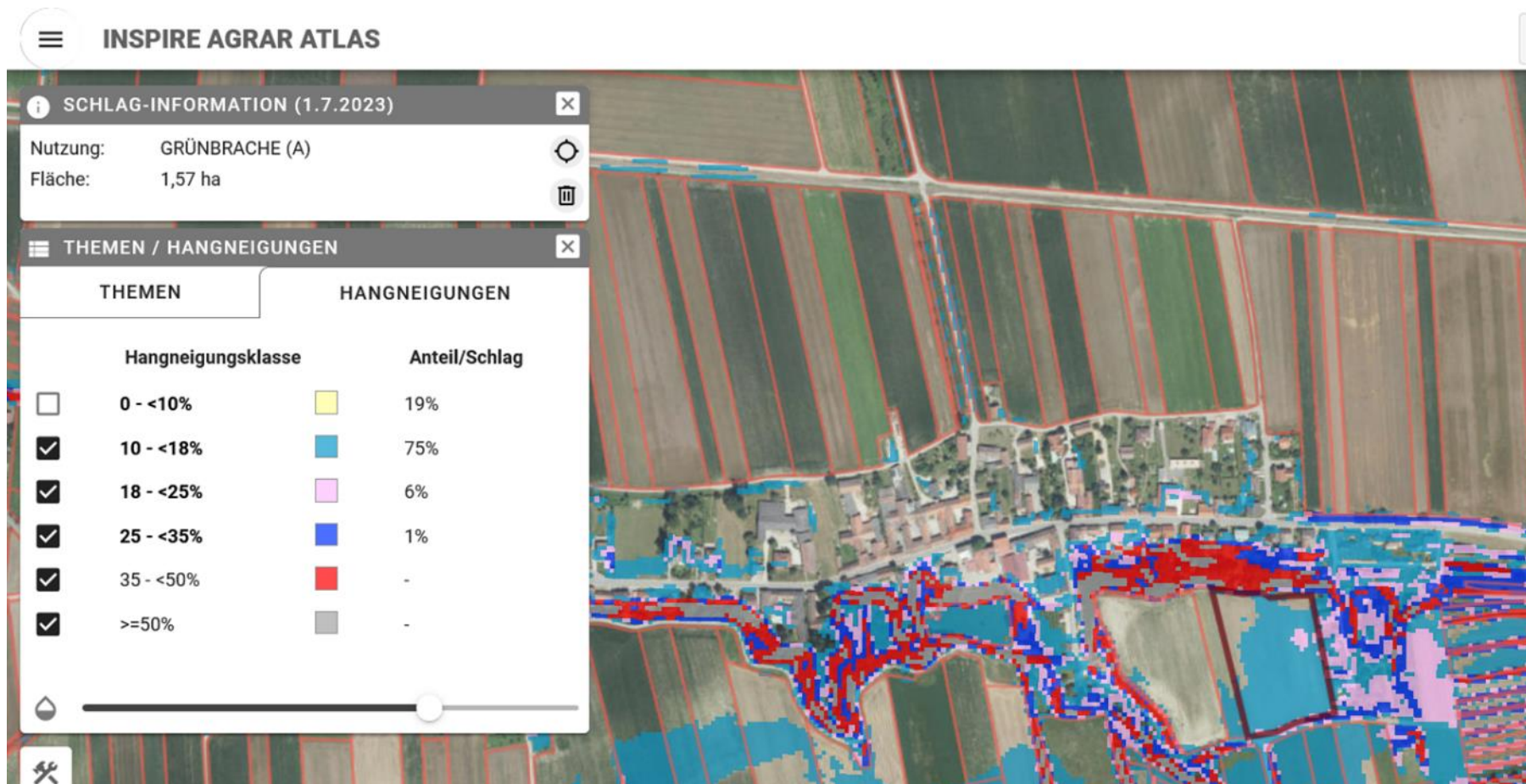
7,8,15,20,22 - Begrünung und Mulchsaat
16,23 - Begrünung und Direktsaat
19,30 - Querdämme bei Erdäpfel

LINK: INSPIRE [Agraratlas](#)

EROSIONSGEFAHR

8. Folgende Feldstücke (inkl. Feldstücksnummer) haben eine überwiegende Hangneigung > 10%:

23



BEGRÜNTÉ ABFLUSSWEGE AUF ACKERFLÄCHEN



9. Auf folgenden Feldstücken kann ein begrünter Abflussweg lt. ÖPUL
Maßnahme „Erosionsschutz Acker“ angelegt werden (lt. [Inspire AGRAR ATLAS](#)
od. [INSPIRE Agrar-Geodatenportal](#))

GLÖZ 4 - PUFFERSTREIFEN

10. Auf folgenden Acker- und Grünland-Feldstücken (inkl. Feldstücksnummer), welche unmittelbar an Oberflächengewässer grenzen, sind Pufferstreifen nach GLÖZ 4 notwendig:

18,36,37



lass di drauf!

WIRTSCHAFTSDÜNGERMANAGEMENT

11. Folgende Maßnahmen werden für eine optimale Ausnutzung bzw. Ausbringung von Wirtschaftsdüngern gesetzt:

Ausbringtechnik: Verschlauchung - Schleppschuhtechnik

Beschreibung:

Lagerkapazität – flüssige Wirtschaftsdünger: 400 m³

100m³ geschlossene Grube

300m³ offene Grube

Lagerkapazität - feste Wirtschaftsdünger: -

12. Folgende Maßnahmen zur Verminderung von Erosion und zum Schutz von Grund- und Oberflächengewässer werden bereits umgesetzt.

☐ Keine, alle Flächen sind eben

☒ Ja, es gibt erosionsgefährdete Flächen auf meinem Betrieb

gesetzte Maßnahmen:

☐ Pflugverzicht, Reduzierte Bodenbearbeitung

☒ Mulchsaat

☐ Direktsaat

☐ Strip-Till oder Streifenfrässaat

☐ Anbau quer zum Hang

☒ Querstreifen / Schlagteilungen

☒ Vermeidung von Fahrspuren in Falllinie

☐ Begrünte Fahrspuren

☒ Anbau von qualitativ hochwertigen Zwischenfruchtmischungen

☐ Untersaaten / Begleitsaaten / Mähdruschaat / Striegelsaat

☐ Teilnahme an der Begrünungsmaßnahme System Immergrün

☒ Anlage von Pufferstreifen bei Gewässern

☒ Dauerhaft begrünte Abflusswege

☐ Querdämme bei Dammkulturen

☐ Angepasste Fruchtfolge / Kulturwahl

☐ Vermeidung von Hackfrüchten auf erosionsgefährdeten Flächen

☐ Agroforstanlagen

☐ Hecken / Windschutzgürtel / flächige Landschaftselemente

☐ Weitere betriebsspezifische Maßnahmen:

Anmerkungen
Dauerhaft begrünte Abflusswege auf FSt. Nr. 3 (Bergfeld) und FSt. Nr. 4 (Hausfeld) - Neuanlage bis 15.05.2023
Pufferstreifen entlang von FSt. Nr. 2 (Bachfeld links) bereits vorhanden
FSt. Nr. 1 (Bachfeld rechts) war bereits in den Vorjahren als Grünbrache mit dem Code DIV beantragt. --> Beibehaltung

Anhaken der am Betrieb umgesetzten Maßnahmen

UERN. EINE KAMMER.

Verlass di drauf!

lk

13. Folgende Maßnahmen beachten wir bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln zum Schutz der Umwelt sowie der Grund- und Oberflächengewässer (integrierter Pflanzenschutz)

- Hinweis: Laufende Weiterbildung (Sachkundeausweis) und regelmäßige Überprüfung der Ausbringungsgeräte (Prüfplakette) verpflichtend
- ☒ Anlage von Gewässerrandstreifen
 - ☒ Beachtung von Informationen über Pflanzenschutzmittel mit auswaschungs- und abtragsgefährdeten Wirkstoffen
 - ☒ Bevorzugte Verwendung von Pflanzenschutzmitteln mit optimalen Regelabständen
 - ☐ Abdriftmindernde Düsenteknik (z.B. luftunterstützte Düsen)
 - ☐ Verwendung von Randdüsen
 - ☐ Verwendung von luftunterstützten Geräten (z.B. Hardi Twin) oder „Dropleg“ Düsen
 - ☒ Kontrollgang vor Pflanzenschutzmittelanwendung bzw. Berücksichtigung von Warndiensten (z.B. www.warndienst.at)
 - ☒ Anwendung des Schadschwellenprinzips
 - ☒ Durchführung von Pflanzenschutzmaßnahmen in den Nachtstunden
 - ☒ Setzen von Pflanzenschutzmaßnahmen auf Basis von Wetterbericht
 - ☐ Eigene Wetterstation
 - ☐ Nutzung eines Windmessers zur Bestimmung der Windgeschwindigkeit zur Vermeidung von Abdrift
 - ☐ Einholung von Informationen über Newsletter, Internet, etc.
 - ☐ Teilnahme an fachspezifischen Veranstaltungen, Webinaren, etc.
 - ☐ Vermeidung von Pflanzenschutzmitteleinträgen bei der Spritzenbefüllung
 - ☒ Verdünnung von Restmengen:
 - ☐ Verdünnung ohne Reinwassertank
 - ☒ Verdünnung mittels Reinwassertank
 - ☐ Kontinuierliche Innenreinigung am Spritzgerät
 - ☐ Durchführung mechanischer Unkrautregulierungsmaßnahmen auf nicht erosionsgefährdeten Flächen
 - ☐ Weitere betriebsspezifische Maßnahmen:

Anmerkungen

Anhaken der am Betrieb umgesetzten Maßnahmen

14. Folgende Informationen und Instrumente werden für die Düngeplanung, Ausbringung und Düngebilanzierung herangezogen sowie bei der Umsetzung gewässerschonender Düngungsmaßnahmen allgemein beachtet:

- ☒ Planung über elektronisches Aufzeichnungsprogramm
- ☒ Bilanzierung über elektronisches Aufzeichnungsprogramm
- ☒ Berücksichtigung des Vorfruchtwertes
- ☒ Berücksichtigung der Ergebnisse von Nitratinformationsdiensten
- ☒ Berücksichtigung der Ertragslage
- ☒ Berücksichtigung standortspezifischer Düngeeinschränkungen
- ☐ Teilflächenspezifische Düngung (Applikationskarten, Precision farming)
- ☐ Drohnenauswertungen
- ☐ Anwendung von N-Pilot / Hydro N-Tester
- ☒ Informationen aus dem Internet, z.B. www.bodenkarte.at
- ☒ Berücksichtigung von Bodenprobenergebnissen
- ☒ Angepasste Wahl der Düngemittel
- ☒ Zeitpunkt der Düngungsmaßnahmen
- ☒ Ausbringungstermin für Wirtschaftsdünger
- ☒ Herbsdüngung und Lagerkapazität bei Wirtschaftsdünger
- ☒ Düngerstreuer mit Randstreueinrichtung
- ☐ Einholung von Informationen über Internet bzw. von Veranstaltungsteilnahmen (z.B. Arbeitskreistreffen)
- ☐ Weitere betriebsspezifische Punkte:

Anmerkungen

Anhaken der am Betrieb umgesetzten Maßnahmen

15. Die Ergebnisse der Bodenprobenuntersuchungen haben folgende Änderung in der Bewirtschaftung unserer Flächen bewirkt	Anmerkungen
☐ keine Folgende: ☐ Reduktion der Düngemengen bei Stickstoff / Phosphor / Kalium ☐ Erhöhung der Düngemengen bei Stickstoff / Phosphor / Kalium ☐ Anpassungen bei sonstigen Nährstoffen, Spurenelemente ☐ Änderung bzw. Anpassungen bei der Auswahl der Düngemittel ☒ Anpassung der Kalkungsintervalle (Erhaltungskalkung) ☒ Durchführung von Verbesserungskalkungen ☒ Anpassungen bei der Wahl der Kalkdüngemittel ☐ Belassen der Ernterückstände auf dem Feld ☐ Änderungen bei der Bodenbearbeitung ☐ Änderungen in der Fruchtfolge ☐ Weitere betriebsspezifische Maßnahmen:	
16. Wir sehen auf <u>unserem Betrieb</u> noch weitere Möglichkeiten, den Grund- und Oberflächengewässerschutz zu optimieren (Erosion, Düngung, Pflanzenschutz, Bodenbearbeitung, Anbauverfahren, Fruchtfolge, Zwischenfrüchte, Betriebsmanagement, etc.). Konkret sind dies:	
Ausweitung Lagerkapazitäten Wirtschaftsdünger Überbetrieblicher Pflanzenschutz - Verbesserung bei Technik (abdriftmindernde Technik)	

Anhaken der am Betrieb umgesetzten Maßnahmen

Ggf. betriebsindividuelle Möglichkeiten ergänzen